Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun**

Band (Jahr): **36 (1976-1977)**

Heft 3

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

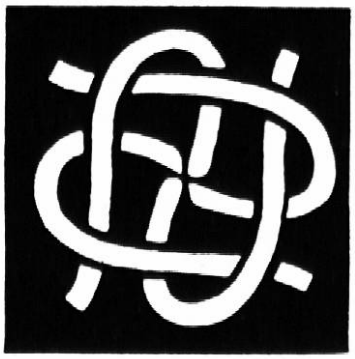
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mitteilungen



Töchterhandelsschule der Stadt Chur

Da für das Schuljahr 77/78 mit einer grossen Zahl von Anmeldungen gerechnet werden muss, sind die Anmeldungen möglichst frühzeitig, *spätestens bis Ende Februar 1977,* einzureichen.
Die Sekundarlehrer mit Abschlussklassen werden gebeten, allfällige Kandidatinnen auf die Vorverlegung des Anmeldetermins aufmerksam zu machen.
Anmeldeformulare und weitere Unterlagen sind beim Vorsteher der Töchterhandelsschule, Quaderschulhaus, 7000 Chur zu beziehen (Telefon 081 22 60 75).

Der Schulvorsteher
H. Kohler

Reisen 1977 des SLV

Der *Schweizerische Lehrerverein* organisiert auch 1977 in den Frühlings-, Sommer- und Herbstferien wieder zahlreiche Studien-, Wander- und Ferienreisen und Kreuzfahrten. An diesen Reisen ist *jedermann ohne Einschränkung teilnahmeberechtigt*, also ausser den Mitgliedern des SLV auch Nichtmitglieder, Freunde und Bekannte, die dem Lehrerberuf nicht angehören.
Bezug des Orientierungsprospektes: Sekretariat des SLV, Ringstrasse 54, 8057 Zürich.

Schweizer Jugendakademie

Kursdaten für 1977 (jeweils sechs Wochen):
Frühling: 14. Februar bis 26. März
Sommer: 18. Juli bis 27. August
Herbst: 31. Oktober bis 10. Dezember
Weitere Auskunft beim Sekretariat der Schweizer Jugendakademie, 071/42 46 45, 9400 Rorschacherberg.

Wettbewerb zum Thema: 100 Jahre Schutz des Waldes

Wir erwarten noch weitere angekündigte Arbeiten von Schulklassen bis spätestens 31. Dezember 1976.
Einige Merkpunkte:
Zeichnen: Thema «Wald» — Format und Technik sind frei. Sie können die fünf besten Arbeiten oder eine Gemeinschaftsarbeit einsenden.
Werken: Thema «Holz» — Die einge-

sandten Arbeiten müssen aus Holz geschaffen sein. Auch hier können Sie Einzelarbeiten oder ein Gemeinschaftswerk einsenden.
Sendungen an: ED, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur

Mathematik auf der Unterstufe (Zürcher Lehrgänge)

Das Erziehungsdepartement möchte zuhanden der Schulinspektoren und Schulratspräsidenten, wissen welche Lehrkräfte, die den Grundkurs besucht haben, auch voll mit dem neuen Lehrmittel arbeiten.
Wir bitten deshalb alle Lehrerinnen und Lehrer, die für ihre Klassen die Zürcher Arbeitsblätter (1./2. oder 3. Primarklasse) angeschafft haben und damit auch unterrichten, sich bis Ende 1976 beim Erziehungsdepartement, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, schriftlich zu melden.

Die Leistungsprüfung im 8. Schuljahr

Grundlagen
Die Verordnung zum Bundesgesetz über die Förderung von Turnen und Sport, Art. 3, Verordnung über Turnen und Sport in der Schule, Art. 6, sowie die Kantonale Ausführungsverordnung über die Förderung von Turnen und Sport vom 16. Dezember 1974.

1. Ziel
Die Prüfung soll Schüler, Lehrer oder Eltern und Behörden über die Ergebnisse im Schulturnen informieren. Damit das Ausbildungsniveau, in den verschiedenen Arbeitsgebieten beurteilt werden kann, muss sich die Prüfung über einen weiten Bereich von Disziplinen erstrecken.

2. Alter
Die Prüfung wird im Kanton Graubünden im 8. Schuljahr durchgeführt. Es ist somit möglich, sie im Klassenverband zu organisieren. Die Schüler sind im Durchschnitt 15 Jahre alt. Die Beurteilungskriterien sind elastisch genug, um auch einigen Jüngeren oder Älteren die Teilnahme zu ermöglichen.

3. Zusammensetzung
Die Disziplinen werden verschiedenen Aspekten gemäss in 6 Gruppen zusammengefasst:
1. Ausdauer / 2. Kraft-Schnelligkeit / 3. Bewegungsfertigkeit / 4. Spielfertigkeit / 5. Sporttechnik / 6. Gemeinschaftsaktivität.

4. Organisation
Die Organisation der Prüfung wird vom Kantonalen Sportamt bestimmt. Der Lehrer wird den II. Teil der Prüfung im Laufe des Schuljahres selbst durchführen und sie so in seinen normalen Unterricht einbauen, (September bis April).
Der I. Teil wird im Turnberatungsteil durch den Turnberater organisiert, (April, Mai, Juni).

5. Resultate
Die Leistungen sind in ein Prüfungsblatt einzutragen. Der Eintrag ins Jugend + Sport-Heft wird vom Turnberater und Klassenlehrer vorgenommen (Klebeblatt).

Die *Prüfungsblätter und die Jugend + Sport-Hefte* werden vom Kanto-

nalen Sportamt dem Turnberater anfangs Januar zugestellt.

Folgende Disziplinen sind für die Leistungsprüfung obligatorisch

1. Teil Übungen 1 bis 6 werden vom Turnberater in den Monaten April / Mai / Juni geprüft.
Die Prüfung kann als J + S-Leistungsprüfung gemeldet werden.

Knaben (J + S-LP-Fitness)

1. Schnellauf 80 m
2. Weitsprung
3. Weitwurf 80 gr
4. Klettern (Stange oder Tau)
5. Lauf 2000 m
6. Schüler-Gerätetest (ETV)

Mädchen (J + S-LP-Fitness)

1. Schnellauf 80 m
2. Weitsprung
3. Weitwurf 80 gr
4. Klettern (Stange oder Tau)
5. Lauf 2000 m
6. Mädchen-Gerätetest (SFTV)

II. Teil wird vom Klassenlehrer im Laufe des Schuljahres durchgeführt.
*Mit * bezeichnete Übungen können J + S-Leiter als Leistungsprüfungen melden.*

Knaben

1. Spielfertigkeit

1 Spiel wählbar aus den aufgeführten Spielen

– Basketball/Korbball
– Fussball
– Handball
– Volleyball

Mädchen

1. Spielfertigkeit

1 Spiel wählbar aus den aufgeführten Spielen

– Basketball/Korbball
– Volleyball
– Spiele mit dem kleinen Ball

Knaben

2. Sporttechnik

1 Disziplin wählbar aus

100 m Schwimmen 2 Lagen
* Slalom
* OL
* Langlauf 4-8 km

Mädchen

2. Sporttechnik

1 Disziplin wählbar aus

100 m Schwimmen 2 Lagen
* Slalom
* OL
* Langlauf 4-8 km

Knaben

3. Gemeinschaftsaktivität

* Tageswanderung 25 km oder
* Tageswanderung auf Langlaufskis 20-25 km

Mädchen

3. Gemeinschaftsaktivität

* Tageswanderung 25 km oder
* Tageswanderung auf Langlaufskis 20-25 km

Terminplanung fürs 8. Schuljahr

Anfangs September
– Turnberatungskurs

Prüfung II. Teil (Klassenlehrer)

Ende September
- Turnberater führt Orientierungskurse mit der Lehrerschaft durch

Oktober bis November
- Tageswanderung
- OL

Januar bis März
- Slalom
- Langlauf

März bis April
- Spielfertigkeit
- Schwimmen

Prüfung I. Teil (Turnberater)

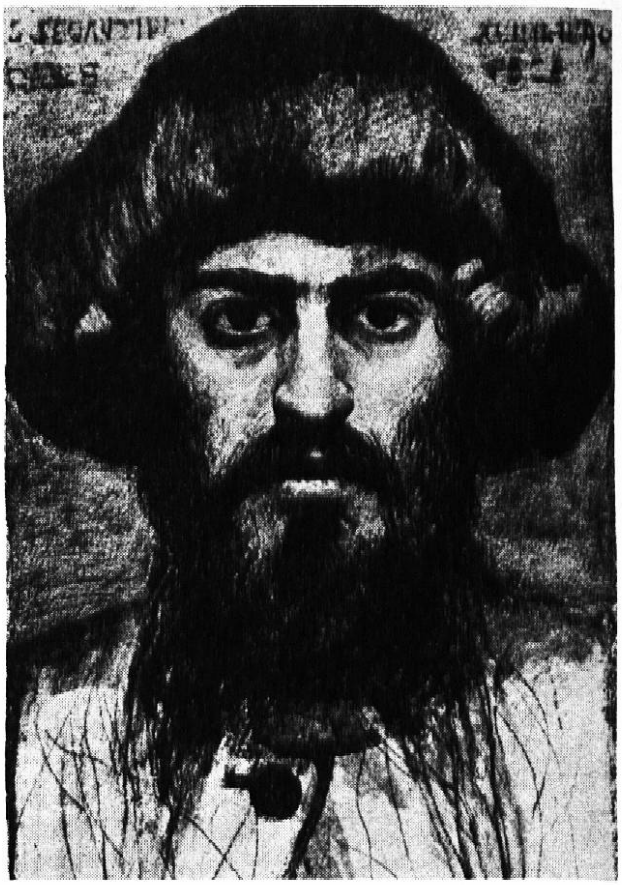
April bis Juni
- Prüfung I. Teil – Leistungsprüfung

Wir wünschen gute Vorbereitung, Freude und Erfolg für Schüler und Lehrer!

Mit freundlichen Grüssen
Kantonales Sportamt Graubünden

Segantini – ein verlorenes Paradies?

Das kantonale Gewerkschaftskartell Graubünden zeigt vom 10. bis 28. Januar im neuen Gewerbeschulhaus in Chur eine für Schulen sehr geeignete, didaktische Wanderausstellung über Giovanni Segantini. Viele Dokumente und Illustrationen zum Künstler und seiner Zeit sind zu sehen. Die Ausstellung zeigt aber auch Beziehungen zur Gegenwart, zu der Segantinis Kunst in einem scheinbaren Widerspruch steht.
Die Ausstellung kann ohne Voranmeldung von Montag bis Freitag jeweils zwischen 8 Uhr morgens und 9 Uhr abends besichtigt werden. Eintritt frei. Eine *Führung für Lehrer* mit den Ausstellungsautoren findet vor der Vernissage, am 7. Januar um 18.00 Uhr statt.



Sprachlehrmittel der Primarschule – Interkantonale Koordination

Sind Sprachbücher überhaupt notwendig?
In Zielsetzung und Konzeption der Sprachbücher hat sich in den letzten Jahrzehnten, parallel zu neuen Tendenzen des muttersprachlichen Unterrichts, ein deutlicher Wandel vollzogen. Noch vor zwanzig Jahren gab es in unserem Land vornehmlich sogenannte «Sprachlehrbücher», d.h. Bücher, die dem Lehrer für die Einführung der Schulgrammatik und für den Rechtschreibeunterricht Übungsmaterial zur Verfügung stellten. Dieses bot, oft schon

in der äusseren Präsentation, für Schüler und Lehrer nur wenig Anreiz. Ein vom Erlebnis- und Sachunterricht her gestalteter Sprachunterricht galt zwar als erstrebenswert, musste aber viele Lehrer, vorab die unerfahrenen oder an Mehrklassenschulen tätigen, fast zwangsläufig überfordern. Ungenügende Resultate im Deutschunterricht, blosser Gelegenheitsunterricht, Ziellosigkeit waren die Folge, und dies oft trotz grossem Zeitaufwand. Der Ruf nach neuen Lehrmitteln, die dem Sprachunterricht als Ganzes dienten und dem Lehrer für einen lebendigen und gleichzeitig systematischen Sprachunterricht eine Handreichung boten, konnte nicht mehr überhört werden.

Eine Idee nimmt Gestalt an

In den Jahren 1962 bis 1964 erschienen im Lehrmittelverlag des Kantons Zürich neue Sprachbücher für die 4. bis 6. Klasse, die in die genannte Richtung führten. Die Verfasser, selbst Praktiker mit breiter Erfahrung, wussten, dass nur reale Sachbegegnungen, das Ausgehen von unmittelbaren Erlebnis- und Erfahrungssituationen Grundlage eines echten und lebendigen Sprachunterrichts sein konnten. Dementsprechend gestalteten sie das neue Lehrmittel so, dass der Lehrer in seiner täglichen Arbeit zunächst in möglichst vielen Teilgebieten von dieser Basis ausgehen und im Anschluss daran ein Lehrmittel einsetzen konnte, das den gesamten Sprachunterricht umfasste und ihm für die systematische Verarbeitung die notwendigen Unterlagen anbot. So erklärt sich die gleichzeitig thematische wie systematische Konzeption dieses Lehrwerks. Ausgehend von geschlossenen Themenkreisen oder Einzel-Sprechsituationen werden planmässig die vier zentralen Teilgebiete des muttersprachlichen Unterrichts berücksichtigt und in konzentrischen Kreisen wiederholt: die Ausdrucksschulung (die von der Arbeit am Einzelwort zum zusammenhängenden Sprechen und Schreiben führt), die Sprachgewöhnung (Sicherung des Gefühls für die Hochsprache), der Grammatik- und Rechtschreibeunterricht.

Vom kantonalen zum interkantonalen Lehrmittel

Das neue Lehrmittel verbreitete sich innert kürzester Zeit in der deutschen Schweiz, so dass bei der in den Jahren 1972 bis 1974 vollzogenen Umarbeitung auch die Wünsche jener Kantone berücksichtigt werden konnten, die das Lehrmittel inzwischen eingeführt hatten. Damit erhielten die Zürcher Sprachbücher den Charakter eines interkantonalen Lehrwerks, das sowohl in sprachwissenschaftlicher als auch in didaktischer Hinsicht den Anforderungen eines modernen Deutschunterrichts entspricht. Es umfasst für jede Klasse ein Schülerbuch mit farbigen Illustrationen, ein Arbeitsheft mit Merkblättern, einen ausführlichen Lehrerkommentar und Farbfolien für den Arbeitsprojektor; ein eigens dazu geschaffenes Wörterbuch enthält den für die Arbeit mit dem Lehrmittel notwendigen Wortschatz. Diese Entwicklung hatte zur Folge, dass das Werk fortan als «Lehrmittel der interkantonalen Lehrmittelzentrale» erscheinen wird. Es wird heute

in den Kantonen Aargau, Appenzell AR, Basel-Stadt, Bern, Glarus, Graubünden, St. Gallen, Schaffhausen, Thurgau und Zürich verwendet.

Ausbau des Lehrwerks

Aus der starken Verbreitung der Mittelstufenbücher ergab sich das Bedürfnis nach entsprechenden Lehrmitteln für die Unterstufe und Oberstufe, damit ein sprachwissenschaftlich und didaktisch koordinierter Deutschunterricht auf den verschiedenen Stufen der Volksschule ermöglicht wird. Ein erster Schritt in dieser Richtung wurde mit der Herausgabe des interkantonalen Lehrwerks «Deutsch für Dich» getan (Band 1 ist erschienen, die Bände 2 und 3 folgen 1977, bzw. 1978). Es ist dies ein Anschlusswerk, das vor allem Oberstufen-Schultypen ohne progymnasialen Charakter dienen wird. Das adäquate Lehrwerk für die Elementarschule, das den Unterbau zu den Mittelstufenbüchern bilden wird, ist in Vorbereitung. Eine interkantonale Arbeitsgemeinschaft hat in umfassender Vorarbeit das Konzept eines solchen Lehrwerks für das 2. und 3. Schuljahr geschaffen. Eine Autorengruppe zeigte mit zwei Pilotkapiteln, wie die Realisierung des Konzepts gedacht ist. Ein von der Interkantonalen Lehrmittelzentrale vor einem Jahr in 30 repräsentativen Klassen aus neun Kantonen durchgeführtes Evaluationsverfahren ergab, dass die Vorschläge allseits positiv aufgenommen worden sind. Aufgrund der Vernehmlassung unter den Mitgliedkantonen entschloss sich die Zentrale auch zur Herausgabe dieses Lehrmittels. Die weiteren Kapitel werden zur Zeit ausgearbeitet und von einer durch die Zentrale eingesetzten beratenden Kommission begutachtet. Das Sprachbuch für die 2. Klasse wird voraussichtlich 1977, dasjenige für die 3. Klasse 1978 erscheinen.

Interkantonale Lehrmittelzentrale

In folgenden Lehrerfortbildungskursen sind noch Plätze frei:

Nr. 1 **Skiunterricht in der Schule** (2. bis 4. Januar in Klosters)
Nr. 2 **Langlaufunterricht in der Schule** (2. bis 4. Januar in Klosters)
Nr. 3 **Reprotechnik und Dia** (2 Samstagnachmittage und 3 Abende im Januar in Chur)
Nr. 5 **Schwimmen und Skifahren** (15./16. Januar in Valbella)
Nr. 7 **Heimatkundliche Wanderung auf Ski** (30. Januar im Oberhalbstein).

Anmeldungen raschmöglichst an: Toni Michel, ED Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur.